

Gebetsvorschlag

Erwecke deine Kirche
und fange bei mir an!

Mach lebendig deine Gemeinde
und fange bei mir an!

Lass Frieden
und Gotteserkenntnis überall auf Erden kommen
und fange bei mir an!

Bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen
und fange bei mir an!

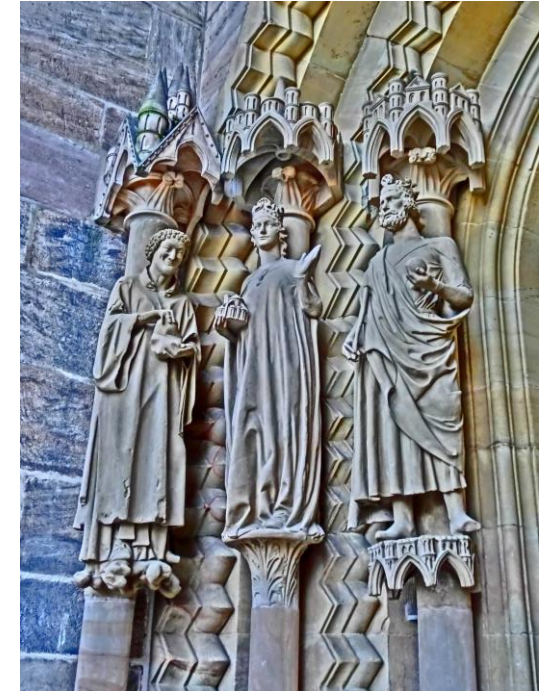
(Gebet eines chinesischen Christen)

Den Denkmittel gibt es auf Wunsch auch per e-mail.
Für Nachfragen und Rückmeldungen stehe ich gerne zur Verfügung:

Pfarrer Ludwig Krag
Kirchplatz 2
55481 Kirchberg
Tel. 06763/1513
e-mail: Ludwig.Krag@web.de

DENKZETTEL

zum
Hochfest Allerheiligen im Jahreskreis B



Heilige am Domportal Bamberg, Foto: Pfr. Ludwig Krag

Schrifttexte des Festtages

Offb 7, 2-4.9-14

Die Schar der Heiligen ist unzählbar

1 Joh 3, 1-3

Als Söhne und Töchter Gottes haben wir Anteil an seiner
Heiligkeit

Mt 5, 1-12a

Glücklich und selig zu nennen sind alle, deren Lebensprogramm
die Bergpredigt ist.

Gedanken zu Allerheiligen

Im Himmel ist Fest, Hochfest. Alle Heiligen feiern.

Heute einfach mal Mensch sein.

Runter von den Podesten, raus aus Verherrlichung und Weihrauch.

St. Petrus legt die Schlüssel weg und geht mal wieder fischen.

St. Sebastian spielt Mikado mit seinen Pfeilen, während St. Matthias auf Schusters Rappen unterwegs ist, natürlich durch Trier und in cognito.

Die Hl. Cäcilia greift voll in die Orgeltasten, singt aus voller Kehle.

St. Barbara stellt ihren Turm in der Ecke ab und tanzt mit dem fröhlichen Phillip Neri. Ach welch ein Fest, und eine Freude aller Heiligen.

Menschen waren sie im Leben. So wie wir. Auch nicht ganz perfekt.

Mit Fragen und Fehlern, Grenzen und Zweifeln.

Menschen, die sich ganz auf Gott eingelassen hatten, durch deren Leben und Handeln die Welt ein wenig heiler, heiliger und heller wurde.

Sie wussten sich geliebt, angenommen und gerufen von Gott.

So wie sie waren.

Sie wollten die von Gott erfahrene Liebe nicht für sich behalten, sondern weitergeben. Damit alle sie spürten. Durch alle Zeiten bis in unsere Tage. Wie z.B. die heilige Mutter Theresa und ihre Schwestern, die es sich zur Lebensaufgabe gemacht haben zu lieben, wie Christus geliebt hat.

Durch Taufe und Glaube gehören wir alle zur Gemeinschaft der Heiligen, haben Teil an Gottes Heiligkeit und Heil. Sein Hl. Geist gibt uns die Fähigkeit, Heilige und Heilende zu sein in dieser Zeit, an dem Ort und in der Lebenssituation, in die wir gestellt sind.

Nicht allein große Wunder und übermenschliche Handlungen machen Menschen zu Heiligen. Auch die kleinen Dinge und Zeichen, die aus Liebe geschehen, sind Spuren der Heiligkeit, des Heils und der Liebe Gottes.

Nichts anderes haben die Menschen getan, die wir Heilige nennen, und mit denen zusammen wir heute ein Fest feiern und uns freuen, dass wir alle zu Jesus Christus gehören.

Wie Petrus mit dem Fischernetz, Sebastian mit den Mikadopfeilen, Matthias auf Schusters Rappen und Cäcilia mit ihrem Lied, wie die tanzende Barbara und der fröhliche Phillip Neri ...

und die vielen, unbekanntenen Heiligen des Alltags, die vielleicht in unserer Nähe leben und wohnen.

Impulse zum persönlichen Beten

Ich nehme mir Zeit für das Gebet. Vor dem Kreuz, einem Christusbild, einer Ikone, versuche ich mit Jesus ins Gespräch kommen, will mich von ihm anschauen und anrühren lassen.

Ich bitte ihn um die Gnade, ihm begegnen zu dürfen, ihn tiefer kennen zu lernen. Ich bitte um seine Gegenwart.

Ich vergewissere mich seiner Gegenwart und verweile eine Zeit lang bei ihm

Nachdenkliches

„Ich bin von dir, mein Gott, zur Heiligkeit berufen.“

Sprechen Sie diesen Satz in der Gebetszeit vor Gott aus.

Was empfinden Sie dabei?

Vielleicht Angst, Gott nicht zu genügen?

Mit Ihren Grenzen, Fehlern, Schwächen. Unfähigkeit, dieser Berufung nicht entsprechen zu können?

Sie können Gott ihre Empfindungen ohne Angst, ohne Scheu ausdrücken.

Bitten Sie Ihn um Hilfe und Kraft, um Mut und Entschlossenheit für Ihre Berufung an dem Ort, in der Lebenssituation, in die Er Sie gestellt hat, damit sein Heil bekannt wird unter den Menschen.

Allerheiligen, das könnte auch ein Anlass sein, sich einmal mit dem eigenen Namenspatron, der Namenspatronin oder dem oder der „Lieblingsheiligen“ zu beschäftigen.

Mit seinem Leben, seiner Lebensbotschaft, seinen Eigenheiten und Attributen.

Was kann dieser Heilige, diese Heilige mir mitgeben für mein Leben, für meinen Alltag, für meinen Glauben, für mein Christsein?